

Seelsorge an Menschen mit kognitiver Behinderung

<i>Beschreibung:</i>	
<p>Menschen mit einer kognitiven resp. geistigen Behinderung werden in unserer Gesellschaft nach wie vor ausgegrenzt und in ihrer Entfaltung behindert. Die derzeitigen Brüche in Wirtschaft und Gesellschaft führen zur Einschränkung ihrer Inklusion in den Bereichen von Bildung, Arbeit, Freizeit und Kultur. Die Arbeit fragt nach den Hintergründen, insbesondere nach den überlieferten Deutungsmustern, den Formen der Distanzierung, den Folgen neuer medizinischer Möglichkeiten, aber auch nach dem Begriff "geistiger Behinderung". Ein spezieller Focus fällt auf die Wirkungsgeschichte der Bibel. Im Gespräch mit der Heilpädagogik als wissenschaftlicher Bemühung um das Verständnis und um die Arbeit mit behinderten Menschen wird der Leser zu einem neuen theologischen Verständnis geführt. Aus breiter praktischer Erfahrung wird ein Plädoyer formuliert für die Vielfalt des Lebens von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Ihren Ausdrucks- und Partizipationsmöglichkeiten in verschiedenen Lebensräumen wird nachgegangen, etwa in der Familie, im Wohnbereich, in der Freizeit, im schulischen und kirchlichen Unterricht und im gemeinsam gestalteten Gottesdienst. Sozialethische Linien zur rechtlichen Stellung geistig behinderter Menschen werden ausgezogen. Das grundlegende Anliegen der Arbeit ist es, einen Beitrag zu leisten zur Inklusion, offenen Kommunikation und Stärkung der Identität, die solidarisches Leben ermöglichen.</p>	
<i>Typ:</i>	Habilitation
<i>Zeitraumen:</i>	–
<i>Schlagwörter:</i>	Seelsorge, Pastoralpsychologie, Behinderung, Pflege
<i>Methoden:</i>	–
<i>Ausführung:</i>	Dr. Bernhard Joss-Dubach
<i>Betreuung:</i>	–
<i>Finanzierung:</i>	–